

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Geräuschpegel beim Rudern

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Rudergeräts

Das Rudergerät wurde gemäß den ausführlichen Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Herstellers zusammengesetzt. Dabei wurden alle Schrauben und Verbindungen sorgfältig gesichert, um einen stabilen und sicheren Aufbau zu gewährleisten. Das Rudergerät wurde anschließend in einem ruhigen Raum positioniert, der von äußeren Störgeräuschen und Echos abgeschirmt ist. Zur Minimierung von Umgebungsgeräuschen wurden während des Tests alle Fenster und Türen geschlossen und alle nicht benötigten elektronischen Geräte ausgeschaltet.

Schritt 2: Nutzung des Rudergeräts

Nach der Vorbereitung des Rudergeräts wurde dieses für eine Dauer von 10 Minuten genutzt. Während dieser Zeit wurde die Intensität des Ruderns regelmäßig erhöht, um die maximale Belastung zu simulieren. Ein erfahrener Benutzer ruderte mit verschiedenen Geschwindigkeiten und Widerstandseinstellungen, um ein realistisches Nutzungsszenario abzubilden. Ein Schallpegelmessgerät wurde in einem festen Abstand von genau 1 Meter vom Rudergerät positioniert, um die Geräuschentwicklung während des gesamten Nutzungszeitraums kontinuierlich zu messen. Die Position des Schallpegelmessgeräts wurde nicht verändert, um konsistente Messungen zu gewährleisten.

Schritt 3: Dokumentation der Messergebnisse

Die während der Nutzung erhobenen Schallpegelwerte wurden fortlaufend notiert. Die einzelnen Messwerte wurden protokolliert und mit den vom Hersteller angegebenen Geräuschpegelwerten verglichen. Während des Tests wurden besondere Vorkommnisse, wie auffällige Geräuschspitzen oder ein gleichmäßiger Anstieg des Geräuschpegels, ebenfalls dokumentiert. Die Messungen wurden mehrfach wiederholt, um die Zuverlässigkeit der erhobenen Daten zu gewährleisten und eventuelle Messfehler ausschließen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Punktzahl von 100 wird erreicht, wenn der gemessene Geräuschpegel bei maximaler Intensität des Ruderns unter 50 dB liegt. Dies bestätigt ein besonders leises Gerät, das selbst bei höchster Belastung kaum Lärm erzeugt.

90 Punkte: Die Punktzahl von 90 wird vergeben, wenn der Geräuschpegel bei maximaler Intensität zwischen 50 und 55 dB liegt. Das Gerät ist deutlich hörbar, erzeugt jedoch noch immer keine störenden Geräusche.

80 Punkte: Erreicht wird die Punktzahl von 80 für Geräuschpegel, die zwischen 55 und 60 dB liegen. Das Rudergerät ist bei dieser Lautstärke hörbar, kann jedoch in einer typischen Wohnumgebung ohne größere Störungen genutzt werden.

70 Punkte: Für Geräuschpegel zwischen 60 und 65 dB bei maximaler Intensität wird die Punktzahl 70 vergeben. Das Gerät ist hörbar und kann in sehr leisen Umgebungen als leicht störend empfunden werden.

60 Punkte: Ein Geräuschpegel zwischen 65 und 70 dB führt zu einer Punktzahl von 60. Bei dieser Lautstärke ist das Rudergerät in normalen Wohnbereichen gut hörbar und kann potenziell als störend wirken.

50 Punkte: Werden Geräuschpegel zwischen 70 und 75 dB gemessen, erhält das Gerät 50 Punkte. Solche Geräte erzeugen deutliche Geräusche, die in ruhigen Räumen als störend empfunden werden können.

40 Punkte: Ein gemessener Geräuschpegel von 75 bis 80 dB führt zu einer Bewertung mit 40 Punkten. Geräte in diesem Bereich erzeugen signifikanten Lärm und könnten in der Nähe von schlafenden Personen störend wirken.

30 Punkte: Geräuschpegel zwischen 80 und 85 dB führen zu einer Punktzahl von 30. Das Rudergerät erzeugt laute Geräusche, die in einer ruhigen Umgebung deutlich wahrnehmbar sind.

20 Punkte: Bei Geräuschpegeln zwischen 85 und 90 dB erhält das Gerät 20 Punkte. Die Geräuschentwicklung ist sehr hoch und kann in einer Wohnumgebung störend und unangenehm sein.

10 Punkte: Eine Punktzahl von 10 wird vergeben, wenn der Geräuschpegel bei maximaler Intensität über 90 dB liegt. Diese Geräte sind sehr laut und könnten in einer typischen Wohnumgebung als übermäßig störend empfunden werden.

2. Komfort und Ergonomie des Sitzes

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion des Sitzes

Der Sitz wurde gründlich auf seine Polsterung, die Form des Sitzes und das verwendete Material überprüft. Dabei wurde auf die Gleichmäßigkeit der Nähte, die Beschaffenheit der Polsterung (Härte/Weichheit), sowie die allgemeine Form des Sitzes geachtet, um einen ersten Eindruck von Komfort und Ergonomie zu gewinnen. Es wurde auch überprüft, ob alle Teile des Sitzes sauber verarbeitet und ordnungsgemäß montiert sind.

Schritt 2: Nutzung des Sitzes

Der Sitz wurde während einer 30-minütigen Rudereinheit getestet, um den Langzeitkomfort bewerten zu können. Während dieser Einheit wurde kontinuierlich darauf geachtet, ob und wann Druckstellen entstehen und wie sich der Sitz allgemein anfühlt. Die Testperson konzentrierte sich darauf, wie ihr Gesäß und ihr unterer Rücken auf den Sitz reagieren. Besonderes Augenmerk wurde darauf gerichtet, ob der Sitz während der Nutzung stabil und rutschfest ist.

Schritt 3: Feedback einholen

Nach Abschluss der 30-minütigen Rudereinheit wurde der subjektive Komfort des Sitzes von der Testperson bewertet. Die Testperson wurde gebeten, die Empfindungen und den Komfort des Sitzes detailliert zu beschreiben. Insbesondere wurden Eindrücke zu möglichen Druckstellen, dem generellen Komfort und eventuelle Unterschiede zu Beginn und Ende der Nutzung dokumentiert. Diese Feedbacks wurden genau erfasst und analysiert, um eine umfassende Bewertung des Langzeitkomforts zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Sehr komfortabler Sitz ohne Druckstellen nach 30 Minuten Nutzung. Die Testperson empfand den Sitz durchweg als angenehm und es wurden keine Unannehmlichkeiten oder Druckstellen festgestellt.

90 Punkte: Komfortabler Sitz mit minimalen Druckstellen nach 30 Minuten Nutzung. Die Testperson empfand den Sitz überwiegend angenehm, hatte jedoch geringe Druckstellen, die nicht störend waren.

80 Punkte: Angenehmer Sitz mit leichten Druckstellen nach 30 Minuten Nutzung. Die Testperson empfand den Sitz als brauchbar, trotz leichter, aber spürbarer Druckstellen am Ende der Nutzung.

70 Punkte: Akzeptabler Sitz mit deutlichen Druckstellen nach 30 Minuten Nutzung. Die Testperson empfand den Sitz als akzeptabel, jedoch wurden klare und störende Druckstellen festgestellt, die den Komfort beeinträchtigten.

60 Punkte: Sitz mit unangenehmen Druckstellen nach 20 Minuten Nutzung. Die Testperson stellte bereits nach 20 Minuten eine erhebliche Beeinträchtigung durch Druckstellen fest, welche die Nutzung unkomfortabel machten.

50 Punkte: Sitz mit starken Druckstellen nach 15 Minuten Nutzung. Nach einer Viertelstunde traten starke und schmerzhaft Druckstellen auf, die die Nutzung deutlich unangenehm machten.

40 Punkte: Sitz mit sehr starken Druckstellen nach 10 Minuten Nutzung. Bereits nach 10 Minuten wurden sehr starke Druckstellen festgestellt, die das Sitzen sehr unangenehm machten.

30 Punkte: Sitz mit extremen Druckstellen nach 5 Minuten Nutzung. Die Testperson spürte extrem ausgeprägte Druckstellen nach nur wenigen Minuten Nutzung.

20 Punkte: Unkomfortabler Sitz, der sofort Druckstellen verursacht. Der Sitz verursacht sofort bei Nutzung Druckstellen, was den Gebrauch extrem unkomfortabel macht.

10 Punkte: Sitz unbenutzbar aufgrund von mangelndem Komfort. Der Sitz wurde als vollkommen unbrauchbar für längere Nutzung bewertet aufgrund des extrem schlechten Komforts.

3. Griffkomfort und Rutschfestigkeit des Ruderriemens

Testdurchführung:

Schritt 1: Inspektion des Griffs

Bei der Inspektion des Griffs wurde der Griff auf seine Materialbeschaffenheit hin untersucht. Dies beinhaltete eine genaue Analyse des verwendeten Materials, um sicherzustellen, dass es sowohl langlebig als auch für längere Nutzung geeignet ist. Die Form des Griffs wurde ebenfalls überprüft, um festzustellen, ob sie ergonomisch gestaltet ist und bequem in der Hand liegt. Des Weiteren wurde geprüft, ob der Griff über eine Polsterung verfügt, die zusätzlichen Komfort und Rutschfestigkeit bietet.

Schritt 2: Nutzung des Griffs

Der Griff wurde während einer 15-minütigen Rudereinheit, die durch unterschiedliche Intensitätsstufen gekennzeichnet war, getestet. Zunächst ruderte die Testperson bei geringer Intensität, steigert sich dann auf mittlere und schließlich auf hohe Intensität. Dabei wurde auf subjektive Eindrücke geachtet, um festzustellen, ob der Griff während des Ruderns bequem in der Hand liegt und ob er auch unter intensivem Gebrauch nicht rutscht. Fragen wie „Ist der Griff angenehm zu halten?“, „Rutscht der Griff während intensiven Ruderns?“ und „Fühlt sich der Griff auch nach längerer Nutzung noch komfortabel an?“ wurden analysiert.

Schritt 3: Dokumentation der Erfahrungen

Die subjektiven Eindrücke der Testpersonen wurden im Anschluss an die Rudereinheit detailliert dokumentiert. Hierbei flossen persönliche Einschätzungen in Bezug auf den Griffkomfort und die Rutschfestigkeit ein. Diese Eintragungen wurden dann miteinander verglichen und ausgewertet, um ein umfassendes Bild von der Leistung des Griffs zu erhalten. Kommentare wie „Der Griff liegt hervorragend in der Hand und rutscht überhaupt nicht“ oder „Bei intensiver Nutzung wird der Griff etwas rutschig“ wurden festgehalten und ausgewertet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Sehr komfortabler Griff, der auch bei intensivem Rudern nicht rutscht. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Griff selbst bei höchsten Intensitätsstufen fest in der Hand liegt und keinerlei Anzeichen von Rutschgefahr zeigt. Zudem sollte der Griff eine ausgezeichnete Polsterung und ergonomische Form besitzen.

90 Punkte: Komfortabler Griff mit minimalem Rutschen bei intensivem Rudern. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Griff fast immer sicher in der Hand liegt und nur bei extrem intensiver Nutzung minimale Rutschgefahr besteht, die das Rudern jedoch nicht beeinträchtigt.

80 Punkte: Angenehmer Griff mit leichtem Rutschen bei intensivem Rudern. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Griff bequem ist, jedoch bei intensiver Nutzung gelegentlich leicht rutscht, ohne dass dies die Gesamterfahrung stark mindert.

70 Punkte: Akzeptabler Griff mit deutlichem Rutschen bei intensivem Rudern. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Griff an sich annehmbar ist, jedoch bei intensiver Nutzung deutlich rutscht, was die Effizienz und das Komfortniveau beeinträchtigt.

60 Punkte: Unangenehmer Griff mit starkem Rutschen bei intensivem Rudern. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Griff nicht komfortabel in der Hand liegt und unter intensiver Nutzung stark rutscht, was das Rudern unangenehm macht.

50 Punkte: Sehr unangenehmer Griff, der ständig rutscht. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Griff durchgehend rutscht und dabei keinen Komfort bietet, was die Nutzung extrem schwierig und unangenehm macht.

40 Punkte: Extrem unangenehmer Griff mit häufigerem Rutschen. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Griff sehr unangenehm in der Hand liegt und häufig rutscht, wodurch ein sicheres Rudern kaum möglich ist.

30 Punkte: Griff rutscht bereits bei leichtem Rudern. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Griff nicht nur bei intensiver, sondern bereits bei leichter Nutzung rutscht, was das Rudern nahezu unmöglich macht.

20 Punkte: Griff rutscht sofort bei jeder Nutzung. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Griff sofort rutscht, sobald er benutzt wird, unabhängig von der Ruderstärke.

10 Punkte: Griff unbenutzbar aufgrund ständiger Rutschgefahr. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Griff so stark rutscht, dass eine Nutzung praktisch nicht möglich ist und erhebliche Sicherheitsbedenken bestehen.

4. Anzeige- und Bedienbarkeit des Monitors

Testdurchführung:

Schritt 1: Einschalten und Initialisierung des Monitors

Der Monitor wurde zunächst eingeschaltet, und es wurde geprüft, wie lange es dauert, bis der Monitor betriebsbereit ist. Diese Phase umfasst das Beobachten der Bootzeit und die ersten angezeigten Informationen. Relevante Zeitpunkte wurden notiert, und etwaige Verzögerungen im Startprozess wurden dokumentiert.

Schritt 2: Navigation durch das Menü

Im zweiten Schritt wurde die Menüführung gründlich getestet. Dabei wurden verschiedene Funktionen und Einstellungen aufgerufen, um die Struktur und Hierarchie des Menüs zu bewerten. Es wurde besonders darauf geachtet, wie intuitiv die Menünavigation ist und ob die Optionen logisch und benutzerfreundlich angeordnet sind. Wir haben auch überprüft, wie leicht es ist, Einstellungen zu finden und vorzunehmen.

Schritt 3: Nutzung während des Ruderns

Im letzten Schritt wurde der Monitor während einer tatsächlichen Trainingseinheit verwendet. Ziel war es, zu beurteilen, ob alle notwendigen Informationen für das Rudern klar und deutlich ablesbar sind. Zudem wurde die Bedienbarkeit in einer realistischen Trainingssituation bewertet, um sicherzustellen, dass der Monitor auch bei körperlicher Anstrengung einfach und effizient zu bedienen ist. Dabei wurde darauf geachtet, ob die Tasten oder Touchscreen zuverlässig funktionieren und ob die angezeigten Informationen ausreichend groß und kontrastreich sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Monitor ist sehr benutzerfreundlich, alle Informationen sind klar und deutlich ablesbar, einfache Bedienung.

Der Monitor zeigt alle relevanten Daten ohne Verzögerung direkt beim Einschalten an. Die Menüführung ist intuitiv und logisch strukturiert, sodass alle Einstellungen schnell gefunden und geändert werden können. Während des Ruderns sind alle Informationen gut sichtbar und die Bedienung gelingt mühelos, auch bei intensiver körperlicher Betätigung.

90 Punkte: Monitor ist benutzerfreundlich, Informationen sind gut ablesbar, Bedienung ist einfach.

Der Monitor hat eine geringfügige Verzögerung bei der Initialisierung, die Menüführung ist benutzerfreundlich, auch wenn gelegentliches Suchen nach bestimmten Einstellungen nötig ist. Während des Ruderns sind Informationen gut ablesbar und die Bedienung ist größtenteils problemlos.

80 Punkte: Monitor ist überwiegend benutzerfreundlich, Informationen sind größtenteils gut ablesbar, Bedienung ist akzeptabel.

Der Monitor zeigt eine moderate Verzögerung beim Einschalten. Die Menüführung könnte in bestimmten Bereichen übersichtlicher sein. Während des Ruderns sind die meisten Informationen gut ablesbar, allerdings könnte die Bedienung etwas einfacher sein.

70 Punkte: Monitor ist akzeptabel, Informationen sind teilweise schwer ablesbar, Bedienung ist teilweise kompliziert.

Der Monitor hat eine spürbare Verzögerung bei der Initialisierung. Die Menüführung ist akzeptabel, aber nicht immer intuitiv. Während des Ruderns sind einige Informationen schwer ablesbar und die Bedienung kann anstrengend sein.

60 Punkte: Monitor ist mäßig benutzerfreundlich, Informationen sind oft schwer ablesbar, Bedienung ist unübersichtlich.

Der Monitor zeigt erhebliche Verzögerungen beim Einschalten. Die Menüführung ist verwirrend und unübersichtlich. Während des Ruderns sind viele der angezeigten Informationen schwer zu erkennen und die Bedienung ist nicht intuitiv.

50 Punkte: Monitor ist wenig benutzerfreundlich, Informationen sind schwer ablesbar, Bedienung ist kompliziert.

Der Monitor braucht lange, um nach dem Einschalten betriebsbereit zu sein. Die Menüführung ist komplex und schwer verständlich. Informationen sind während des Ruderns oft schwer zu erkennen und die Bedienung gestaltet sich schwierig.

40 Punkte: Monitor ist nicht benutzerfreundlich, Informationen sind sehr schwer ablesbar, Bedienung ist sehr kompliziert.

Der Monitor zeigt eine erhebliche Verzögerung und Instabilitäten beim Einschalten. Die Menüführung ist sehr verwirrend und unlogisch. Während des Ruderns sind die meisten Informationen kaum ablesbar und die Bedienung verursacht Probleme.

30 Punkte: Monitor ist äußerst unbenutzerfreundlich, Informationen sind kaum ablesbar, Bedienung ist extrem kompliziert.

Der Monitor hat große Schwierigkeiten beim Hochfahren und zeigt kontinuierliche Verzögerungen. Die Menüführung ist nahezu unverständlich und lässt sich kaum bedienen. Während des Ruderns sind die Informationen nahezu unlesbar und die Bedienung scheitert oft.

20 Punkte: Monitor ist nahezu unbrauchbar, Informationen sind nicht ablesbar, Bedienung ist unverständlich. Der Monitor benötigt extrem lange zum Einschalten oder startet gar nicht zuverlässig. Die Menüführung ist chaotisch, es ist fast unmöglich, die gewünschten Einstellungen zu finden. Während des Ruderns sind keine relevanten Informationen lesbar und die Bedienung ist ein Totalausfall.

10 Punkte: Monitor ist komplett unbrauchbar, keine Informationen sichtbar, Bedienung unmöglich.

Der Monitor lässt sich nicht einschalten oder zeigt keinerlei Anzeige. Die Menüführung ist nicht existent oder fehlerhaft. Während des Ruderns sind keinerlei Informationen sichtbar und die Bedienung funktioniert überhaupt nicht.

5. Montage

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Anleitung

Die mitgelieferte Aufbauanleitung wurde sorgfältig im Hinblick auf Übersichtlichkeit und Verständlichkeit überprüft. Dabei wurde beurteilt, ob die einzelnen Schritte klar und logisch dargestellt sind und ob das benötigte Werkzeug und die Komponenten eindeutig benannt werden. Eventuelle Unklarheiten oder fehlende Informationen wurden dokumentiert. Der Aufbauprozess wurde zuerst theoretisch durch einen prüfenden Blick in der Anleitung durchgespielt, um sicherzustellen, dass keine Fragen offen bleiben.

Schritt 2: Aufbau des Rudergeräts

Das Rudergerät wurde anschließend mit haushaltsüblichen Werkzeugen gemäß der Anleitung aufgebaut. Während dieses Prozesses wurde genau auf die Verständlichkeit der bebilderten oder schriftlichen Anweisungen geachtet. Außerdem wurde die praktizierte Zeit gestoppt und der Schwierigkeitsgrad des Aufbaus, basierend auf Festlegungen wie der Notwendigkeit weiterer Werkzeuge, physischen Anforderungen und den möglicherweise auftretenden Problemen, dokumentiert. Alle Schritte des Aufbaus wurden detailliert notiert, um die Vollständigkeit und Genauigkeit der Anleitung zu bewerten.

Schritt 3: Erster Nutzungstest

Nach abgeschlossenem Aufbau wurde das Rudergerät für eine kurze Trainingseinheit genutzt, um die allgemeine Benutzerfreundlichkeit zu testen. Dabei wurde die Form und Anordnung der Bedienelemente auf ihre Intuitivität überprüft und wie leicht sich das Gerät an individuelle Körperkonfigurationen anpassen lässt. Besonderes Augenmerk wurde auf Ergonomie, Benutzerkomfort während des Trainings und eventuelle Fehlfunktionen gerichtet. Subjektiver Komfort und die allgemeine Handhabung standen dabei im Vordergrund.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Aufbau sehr einfach und schnell, Nutzung problemlos und intuitiv.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Aufbau des Rudergeräts nahezu mühelos und in kurzer Zeit abgeschlossen werden kann und sich die Nutzung des Geräts als ausgesprochen benutzerfreundlich und intuitiv erweist, ohne dass zusätzliche Hilfsmittel oder Anpassungen notwendig sind.

90 Punkte: Aufbau einfach, Nutzung größtenteils problemlos und intuitiv.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Aufbau wenig Zeit beansprucht und größtenteils ohne Schwierigkeiten verläuft. Die Nutzung des Rudergeräts ist überwiegend intuitiv, jedoch können vereinzelt kleine Anpassungen oder Hinweise aus der Anleitung erforderlich sein.

80 Punkte: Aufbau überwiegend einfach, Nutzung akzeptabel und größtenteils intuitiv.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Aufbau mit kleinen Herausforderungen verbunden ist, die jedoch überwunden werden können. Die Nutzung des Geräts ist allgemein verständlich, jedoch können gelegentlich kleinere Schwierigkeiten auftreten.

70 Punkte: Aufbau akzeptabel, Nutzung teilweise kompliziert.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Aufbau eine spürbare Anstrengung erfordert und gelegentlich auf Unklarheiten stößt. Die Nutzung des Geräts ist manchmal nicht sofort verständlich und erfordert häufiger den Rückgriff auf die Anleitung.

60 Punkte: Aufbau mäßig kompliziert, Nutzung oft kompliziert.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Aufbau des Geräts merklich schwieriger ist und häufig Unklarheiten aufweist. Die Nutzung des Geräts erweist sich in vielen Fällen als kompliziert, wobei der Benutzer öfter nachsehen muss, wie bestimmte Funktionen anzuwenden sind.

50 Punkte: Aufbau kompliziert, Nutzung wenig intuitiv.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Aufbau auf bedeutende Schwierigkeiten stößt und oft Pausen benötigt werden, um Schwierigkeiten zu beseitigen. Die Nutzung des Geräts ist kaum intuitiv und erfordert häufige Konsultationen der Anleitung.

40 Punkte: Aufbau sehr kompliziert, Nutzung sehr wenig intuitiv.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Aufbau des Geräts sehr schwierig ist und mehrfach externer Hilfe oder intensiver Anleitung bedarf. Die Nutzung des Geräts bleibt auch nach erfolgreichem Aufbau sehr unklar und komplex.

30 Punkte: Aufbau extrem kompliziert, Nutzung extrem wenig intuitiv.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Aufbau nur mit größter Mühe und eventuell externen Fachkräften gelingt und die Nutzung des Geräts extrem unverständlich und mühselig bleibt, häufige Anleitungskonsultationen voraussetzt.

20 Punkte: Aufbau nahezu unmöglich, Nutzung nicht intuitiv.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Aufbau fast nicht machbar ist und selbst bei erfolgreichem Aufbau die Nutzung überhaupt nicht intuitiv ist. Sehr oft wird dabei externe Hilfe benötigt.

10 Punkte: Aufbau unmöglich, Nutzung unbrauchbar.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Aufbau des Rudergeräts unmöglich erscheint und die Nutzung völlig unbrauchbar und nicht intuitiv ist. Ein adäquates Training mit dem Gerät ist selbst nach externer Hilfe nicht durchführbar.